



**Neuerungen Release 2018**

**Inhalt**

**Stammdaten** ..... 3

**Einkauf** ..... 5

**Verkauf** ..... 8

**Fertigung**..... 11

**Lager** ..... 15

**Zeiterfassung und Mitarbeiterverwaltung**..... 17

**Buchhaltung & Auswertungen**..... 20

**Allgemein**..... 22

**AvERP exe** ..... 24

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	2/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## Stammdaten

### 1. Sauberkeitsprüfung- und Requalifikation

- Für die Sauberkeitsverordnung und Requalifikation wurde ein neues Unterprogramm zum Artikelstamm mit den Angaben „Datum geprüft“ und „nächste Prüfung“ erstellt. Über ein Auswahlfeld kann zwischen „Sauberkeitsprüfung“ und „Requalifikation“ unterschieden werden, wobei zu jeder Art beliebig viele Datensätze hinterlegt werden können.

### 2. Anpassungen CAD Zeichnungsverwaltung / Indexverwaltung- und Ersetzung.

- Bei einer Änderung des Zeichnungsindex wird kein neuer Artikel angelegt, sondern „lediglich“ der Index geändert.
- In der Zeichnungsverwaltung (BZEI) von AvERP existierte bereits ein Unterprogramm für die Änderungsindizes (BZEIAE). Das Unterprogramm wird um die folgenden Informationen und Funktionen erweitert:
  - Es wurde der Index in den Zeichnungsnummern (in allen Masken) in ein Drei-Punktefeld (Auswahlfeld) verändert, um eine eindeutige Verknüpfung zwischen dem in der Zeichnungsverwaltung und den abhängigen AvERP-Masken zu schaffen.
  - Über ein weiteres Unterprogramm wurde eine „Indexersetzung“ ermöglicht, die den bestehenden Index in den Stammdaten (Arbeitsplan, Stückliste, etc.) austauscht.
  - Ähnlich der „Artikelersetzung“, können die verwendeten Daten angezeigt und ausgewählt werden, wo die Ersetzung greifen soll.

### 3. Ausbau Maschinendaten

- Maskenlayout angepasst
- Energiedaten
- Sachmerkmale
- Maschinenstruktur und Maschinenverwendung als Baumdarstellung
- Maschinen Ersatzteile
  - Ein neues Unterprogramm „Ersatzteile“ wurde implementiert, in das die Artikel eingetragen werden können, die für die Maschine als Ersatzteile verwendet werden dürfen. Zu den Ersatzteilen kann ein Mindestbestand und ein Lager hinterlegt werden. Der Mindestbestand im „Artikelstamm-Einzellager“ errechnet sich automatisch, über alle Maschinenersatzteile desselben Artikels und Lagers. Wenn der Mindestbestand der Maschineneinzelteile gesetzt wird, erscheint eine Meldung, eine Änderung wird aber zugelassen. Zu einem Ersatzteil kann man zudem Alternativersatzteile (weiteres Unterprogramm zu den Ersatzteilen) hinterlegen.
- Maschinen Wartungsplan
  - Für die Verwaltung der geplanten Wartungsarbeiten wurde ein neues Unterprogramm erstellt, in dem die Wartungsanweisungen für die Maschine definiert werden können.
  - Folgende Intervalle/Zeitpunkte der Wartung sind möglich:
    1. - täglich
    2. - täglich zum Schichtanfang und/oder Schichtende
    3. - wöchentlich, monatlich, vierteljährlich, halbjährlich, jährlich
  - Aus diesen Angaben wird der Jahresplan für die Wartungsarbeiten eingepflegt, der durch einen Mitarbeiter freigegeben werden muss.
  - Die eingeplanten Wartungsarbeiten erzeugen daraufhin die geplanten Stillstandszeiten der Maschine und werden somit in der Fertigungsplanung berücksichtigt.
  - Zu den einzelnen Wartungsarbeiten können bereits die benötigten Betriebsmittel hinterlegt werden.
- Maschinen Kostenstellen
  - Analog zur „Mitarbeiter-Kostenstelle“ wurde die Kostenstellenaufteilung auch für Maschinen integriert.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	3/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

**4. Energiemanagement**

- beim Artikel kann nun hinterlegt werden, welcher Anteil an Energieart (Strom, Druckluft etc. – also kWh und m<sup>3</sup> pro n Teile) geplant wurde und wie viel Ist-Verbrauch entstanden ist (durch Eingabe bzw. Einlesen von Messwerten). Bei der Energieart ist die Kostenstelle hinterlegt.
- Die Vorbelegung der Energiedaten kann über die Produktfamilie erfolgen, als Vorbelegung für das neue Unterprogramm „Energiemanagement“ im Artikelstamm.

**5. Ausbau Werkzeugverwaltung**

- Maskenlayout angepasst
- Sachmerkmale integriert.
- Werkzeugstruktur und Werkzeugverwendung als Baumdarstellung
- Verwendungsübersichten
- Schusszählerverwaltung
- Wartungsanweisungen & Wartungsplanung und Wartungshistorie mit Ausfallzeiten
- Wartungsaufträge (Bestellungen) erstellen, inkl. Beistellung des Werkzeugs.

**6. Lieferant kopieren (komplett)**

- Ein Lieferant und die Adresse werden kopiert:
- Über Checkboxes wird gesteuert, welche Informationen noch kopiert werden sollen:
  - Ansprechpartner
  - Katalogdaten
  - Artikelstamm-Lieferant mit EK-Informationen und Texten
  - Lieferant inaktiv setzen – inkl. der „Artikelstamm – Lieferanten“ (BSAL) Datensatz

**7. Lieferantenstamm Zertifikate**

- Die Lieferantenzertifikate wurden um den Mandanten erweitert und um ein Datum, wann das Zertifikat erhalten wurde. Im Zertifikat kann nun eine zusätzliche Kategorie angegeben werden. Diese enthält den Typ des Zertifikates. Als Auswahl stehen vorerst „ISO Zertifikat“ und „sonstiges Zertifikat“ zur Verfügung.
- Im Lieferantenstamm wird nun in einem neuen Feld „Iso zertifiziert“ angezeigt, ob es ein gültiges Zertifikat der Kategorie „Iso Zertifikat“ gibt.
- Zusätzlich wurde das Feld „GHV erhalten“ aus dem Lieferanten entfernt, da dies auch über die Zertifikate abbildbar ist.
- Die Nachrichtenkonfiguration zu einem abgelaufenen Lieferantenzertifikat wurde angepasst.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	4/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## Einkauf

- 1. Wareneingang zurück liefern (zum Beispiel bei Überlieferung)**
  - Neues Utility „Rücklieferung erzeugen“ in der Maske Wareneingang (BLLC) zum Erzeugen einer Rücklieferung.
  - Durch das Utility wird ein neuer Datensatz in der Maske „Warenausgang Lieferant“ (BWAL) erzeugt, über den die Ware an den Lieferanten zurück geschickt werden kann.
- 2. Lager im Wareneingang**
  - Wenn im Wareneingang ein Lager (zum Beispiel Hafen Hamburg) eingetragen wird, dann werden die WE Positionen auf dieses Lager eingebucht. Zugleich wird eine Lagerumbuchung angelegt vom Lager aus dem Wareneingang auf das ursprüngliche Lager der Bestellposition mit dem Verweis zur Bestellung.
  - Adressen aus den Lägern werden in die Lagerumbuchung übernommen.
- 3. Utility Fracht erzeugen aus einer Bestellung**
  - Um die Lieferung der bestellten Positionen vom Lieferanten an die Zielläger bei einer Spedition zu beauftragen, kann eine Fracht für die Bestellpositionen erzeugt werden.
  - Die erzeugte Fracht wird mit den Bestellpositionen verknüpft und aus der Fracht kann ein Speditionsauftrag gedruckt werden.
  - In der Bestellung kann zudem die MMSI hinterlegt werden, um das Schiff zu lokalisieren.
- 4. Anfrage von Zukauf Arbeitsgängen**
  - Die Möglichkeit wurde geschaffen, Anfragen für Zukaufarbeitsgänge zu generieren. Hierbei wurde neben dem Dienstleistungsartikel auf die Arbeitsgänge verwiesen, die bestellt werden sollten. Die Verbindung wurde durch den gesamten Bestellprozess (Dispositionsvorschlag, Anfrage, Bestellung, Wareneingang, Rechnungseingang) gepflegt.
- 5. Seriennummer – Geräteakte**
  - Zu den Positionen der Geräteakte wird autom. das Gewährleistungsdatum berechnet und im Baum mit angezeigt. Die Berechnung erfolgt anhand der Garantie aus dem Artikelstamm und dem Eingangsdatum der Seriennummer.
  - Über eine rechte Maustastenfunktion kann eine Position aus der Geräteakte reklamiert werden.
- 6. Gebuchte Wareneingangspositionen löschen**
  - Beim Zurücksetzen eines Wareneingangs kann nun ausgewählt werden, ob eine Auswahl der WE-Positionen angezeigt wird, die aus dem Wareneingang gelöscht werden.
- 7. Kommissionsvorschläge für Lieferanten Beistellteillieferungen**
  - Es wurde eine neue Maske erstellt, in der alle zu liefernden und vorrätigen Beistellteile selektiert werden können.
  - Die selektierten Beistellteile können daraufhin in einen Lieferschein für den Lieferanten übernommen und verschickt werden.
  - Es wurde zudem die Möglichkeit geschaffen, Beistellteillieferungen auch ohne Bestellbezug zu erfassen und zu planen.
  - Auf diesem Weg können Beistellteile aus mehreren Bestellungen und auch ohne Bestellungen in einem Lieferschein übernommen und an den Lieferanten verschickt werden.
- 8. Bemusterungsanforderungen**
  - Für einen Artikel, bei einem Lieferanten, kann nun eine Vorgabe für eine Bemusterungsanforderung hinterlegt werden.
  - Die Merkmale der Anforderung werden über Sachmerkmale gesteuert.
  - Bis wann eine Bemusterungsanforderung benötigt wird, wie lang deren Laufzeit ist und wann diese eingegangen ist, kann hinterlegt werden und fließt zusätzlich in eine Historie.
  - Die Bemusterungsanforderung kann aus AvERP gedruckt und dem Lieferanten geschickt werden.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	5/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## 9. Einkaufsmatrix und Bestellfreigabe

- Zu jeder Einkaufswarengruppe kann ein max. Bestellwert hinterlegt werden, ebenso wie die Mitarbeiter, die diese Einkaufswarengruppe bis zu einem definierten Bestellwert freigeben dürfen.
- In der Maske Bestellung wurde eine neue Registerkarte integriert, in der jeder Warengruppe mit ihrem Bestellwert und max. Bestellwert dargestellt wird, ebenso wie die Mitarbeiter, die diese Warengruppe freigeben dürfen.
- Eine Bestellung wird als „gesperrt“ gekennzeichnet und kann nicht auf gedruckt gesetzt werden, wenn der max. Bestellwert einer Warengruppe überschritten wurde und diese noch nicht freigegeben wurde.

## 10. Angebotsvergleich – Lieferantenanfragen

- Um Angebote von Lieferanten miteinander vergleichen zu können, wurde eine neue Maske erstellt, die sich im ersten Schritt nur auf die Anfragepositionen der Maske „Anfrage (Lieferant)“ bezieht.
- In der Maske wurde die Möglichkeit geschaffen, nach einem Artikel, innerhalb eines Projekts und Zeitraums zu filtern.
- Daraufhin werden alle Anfragepositionen zu diesem Artikel dargestellt mit den notwendigen Informationen zu den Staffelpreisen, Nebenkosten und Materialteuerungszuschlägen.
- Über eine Mengeneingabe wird berechnet, welcher Lieferant diese Menge zum günstigsten Preis und innerhalb der kürzesten Lieferzeit liefern kann.
- Direkt zu den Anfragepositionen kann daraufhin der Status (Bestellt, Stammdatenpflege, abgelehnt) gesetzt werden.

## 11. Änderungsstatus in Bestellposition und Auftragsposition

- In beiden Masken wurde ein Status integriert, der eine Änderung der Menge, des Preises, des Termins und einer Stornierung protokolliert.
- Im Ausdruck Auftragsbestätigung und Bestellung wird der aktuelle Status einer Position abgefragt und zu Position ausgewiesen.

## 12. Bestellanforderungen

- In einer neuen Maske können die Mitarbeiter Artikel als Bestellanforderung erfassen und auch neue Artikel erzeugen.
- Die Bestellanforderung wird über den gesamten Einkaufsprozess durchgereicht, so dass an jeder Stelle ersichtlich ist, wer die Ware für welche Kostenstelle angefordert hat.
- Der Mitarbeiter kann jederzeit einsehen, wie der Status seiner Bestellanforderung ist und wo sich die Ware aktuell befindet.

## 13. Wareneingangsworkflow – Messdatenerfassung

- Automatische Übernahme und Fortführung der Chargen im WE Workflow über alle Prüfschritte, bis hin zur Reklamation.
- Neue Logik einer Sonderfreigabemenge, die den Ausschuss reduziert und vom Sperrlager zurück in den nächsten Prüfschritt übergeben wird.
  - Kennzeichnung der Chargenmengen, die aus einer Sonderfreigabe kommt.
  - Übergabe der Sonderfreigabemenge in den Reklamationsprozess.
  - Nachträgliche Definition von Sonderfreigaben im Reklamationsprozess.
- Ausbau der Mess- und Prüfdatenerfassung
  - Ermittlung der Prüfmenge anhand der Messvorgaben.
  - Steuerung einer sequentiellen und parallelen Messdatenerfassung
  - Überarbeitung der Maske mit Schnellerfassungsmöglichkeiten
  - Ermittlung der i.O. Mengen und n.i.O. Mengen, pro Messung
  - Unterscheidung von Messdaten und attributiven Merkmalen
- Auswertung der Messdaten.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	6/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## 14. Rechnungseingangsprüfung /-freigabe

- Definition von Freigabekategorien, die zur Rechnungssperre und/oder Zahlungssperre führen.
- Definition des max. Rechnungswertes und Freigabemöglichkeiten, pro Warengruppe.
- Neue Maske „Rechnungsfreigabe“ als Unterprogramm zum Rechnungseingang, inkl. neuer Übersichtsregisterkarte zum Freigabeprozess.
- Freigabemöglichkeiten pro Freigabekategorie, innerhalb einer Warengruppe.
- Detailvergleich zwischen Rechnungseingangsposition, Wareneingangsposition und Bestellposition in einer Maske mit farblicher Kennzeichnung der Abweichungen.
- Steuerung der Rechnungssperre (Rechnungseingang kann nicht fertig gemeldet werden), anhand der Freigabekategorien.
- Steuerung der Zahlungssperre (Rechnungseingang kann im Zahlungsbuch nicht bezahlt werden und eine Postensperre wird an die Fibu übermittelt) anhand der Freigabekategorie.

## 15. Erweiterung/Ausbau der Reklamationsverwaltung

- Neues Maskenlayout für die Reklamationsposition, inkl. Sachmerkmale
- Sonderfreigabemengen
- Lieferanten 8D Report (Informationsfelder) u.a. zur Lieferantenbewertung
- Neue Felder zum Status der Reklamation für die Beanstandungsmeldung an den Lieferanten (Ersatzlieferung, Kennzeichnung weiterer Lieferungen, Wiederholungsfehler, etc.)
- Umbau/Erweiterung des Rück- und Nachlieferungsprozesses.
  - Rücklieferung mit Nachlieferung ohne Belastungsanzeige
  - Rücklieferung mit Nachlieferung mit Belastungsanzeige
  - Rücklieferung ohne Nachlieferung

## 16. Konsignationslieferungen von Lieferanten verbuchen und verwalten

- Vereinfachte Erfassung der Lieferungen in der Maske „Lagereinbuchung“
- Steuerung von Konsignationsware, pro Lieferant
- Verwaltung des Besitz- und Eigentumsverhältnisses über alle Lagerbewegungen in AVERP.
- Kennzeichnung des Besitz- und Eigentumsübergangs.
- Wertermittlung beim Eigentumsübergang, inkl. der Berücksichtigung beigestellter Waren.
- Automatisierte Erstellung der Entnahmemeldungen über einen definierten Zeitraum.

## 17. Automatisierte Meldungen an den Lieferanten, per E-Mail

- Lieferung eingetroffen, als E-Mail an den Lieferanten, nachdem der Wareneingang erfasst wurde.
- Entnahmemeldungen aus dem Eigentumsbesitz des Lieferanten, als automatisierte Entnahmemeldung, per E-Mail an den Lieferanten.
- Automatisierte Bestandsmeldung an den Lieferanten, über die Konsignationsware.

## 18. Ausbau der Lieferantenbewertung

- Individuelle Steuerung von Bewertungsgruppen
  - Mehrere Einzelbewertungen können zu einer Bewertungsgruppe zusammengefasst werden.
  - Pro Merkmal aber auch für die gesamte Gruppe erfolgt eine gewichtete Wertermittlung.
  - Ermittlung des Gruppenwertes und Bewertung (A,B,C) des Gruppenwertes.
  - Berechnung des Gesamtwertes anhand der gewichteten Gruppenbewertungen.
  - Farbliche Darstellung der Bewertungsgruppen
- Detaildarstellung der Bewertungsgrundlagen, pro Einzelbewertung, individuell steuerbar. Darstellung in der Maske, inkl. Exportfunktion nach Excel.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	7/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## Verkauf

- 1. Investitionskostenartikel**
  - Kennzeichnung im Artikelstamm unter „Kalkulationsartikel“ notwendig.
  - „Kalkulationsartikel“ fließen wertmäßig nicht in die Summe des Angebots/Auftrags ein und erzeugen auch keine Liefer- und Rechnungsrückstände.
- 2. Ausdruck Lieferschein**
  - Auch für den Lieferschein kann nun im Nachgang noch ein Original gedruckt werden, über ein neues Kennzeichen im Druckdialog des Lieferscheins.
- 3. Kassenhistorie nach Vorgaben vom Finanzamt**
  - Protokollierung aller Kassenvorgänge und Kassenabschlüsse in Historientabellen.
  - Exportfunktion der Historiendaten für das Finanzamt.
- 4. Vorbelegung im Kundenstamm über die Anzahl der Kopien für die Ausdrücke nun auch über die Kundengruppe 1.**
- 5. Angebotsfreigabe & Bestellfreigabe**
  - Die Möglichkeit wurde geschaffen, die Vier-Augen-Freigabe des Angebots/Bestellung zu dokumentieren. Dies muss erst ab einer gewissen, einzutragenden Angebotshöhe/Bestellhöhe greifen. Dies erfolgt auftragsartabhängig/bestellartabhängig. Erstellt wird ein Unterprogramm zur Auftragsart/Bestellart, in die Personen eingetragen werden, die ab einer ebenfalls einzutragenden Höhe das Angebot/Bestellung bestätigen müssen.
  - Beim Verändern des Preises eines Angebots/Bestellung werden die Mitarbeiter eingetragen, die ggf. prüfen müssen. Ein Angebot/Bestellung kann so lange nicht zu einem Auftrag gewandelt / Bestellung gedruckt werden (direkt oder per Utility), bis die Freigabe durch alle Mitarbeiter erfolgt ist.
  - Es wird in der neuen Maske protokolliert, wer wann welche Freigabe zum Angebot / Bestellung gegeben hat. Ein Verändern des Angebots/Bestellung führt zum Erstellen einer erneuten Freigabe für (ggf. dieselben) Mitarbeiter.
- 6. Wartung/Service zum Artikel (nur bei SN Pflicht)**
  - Für einen Artikel kann ein Wartungs-/Serviceplan als Unterprogramm hinterlegt werden.
  - Wenn der Artikel ausgeliefert wird, werden die Wartungs- und Servicearbeiten in ein Unterprogramm zur Seriennummer übernommen und das Datum der Wartungsarbeiten berechnet,
  - Über das Nachrichtensystem können somit die Mitarbeiter über anstehende Wartungsarbeiten zu der Seriennummer informiert werden.
- 7. Kundennummer im Stücklistenkopf**
  - Im Stücklistenkopf kann nun eine Kundennummer eingetragen werden. Zu diesem Kunden werden nun die Kundenartikelnummer und die Kundenartikelbezeichnung in den Stücklistenpositionen in separaten Felder dargestellt.
- 8. Versandkosten nach Aufwand**
  - In den Versandbedingungen wurde das neue Feld „Versandkosten nach Aufwand“ integriert. Wenn dies auf „J“ steht und einem Lieferschein zugeordnet wird, dann wird ein Feld aktiv, um die Versandkosten einzutragen.
  - Der Lieferschein darf nicht gedruckt werden, bevor die Versandkosten nicht eingetragen wurden. Wenn aus dem Lieferschein eine Rechnung erstellt wird (nur dann), sollen die eingetragenen Versandkosten in die Kundenrechnung als Nebenkosten übernommen werden (die Nebenkostendefinition muss in den Versandbedingungen hinterlegt sein).

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	8/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					



**9. Investitionskostenbestandteile**

- Die Investitionskosten können in einer separaten Maske verwaltet werden.
- Zu den Investitionskosten können die Artikel und Kunden hinterlegt werden, deren Verkaufspreis diese Investitionskosten zum definierten Anteil decken sollen.
- Hierbei werden ein Zeitraum und eine Menge definiert, die mit dem Kunden vereinbart wurde.
- Wenn ein Artikel an den entsprechenden Kunden verkauft wird, werden die Verkäufe zu den Investitionskostenbestandteilen gespeichert und der anteilige Wert aufaddiert.
- Dadurch ist jederzeit erkennbar, wann die Investitionskosten amortisiert wurden, um die Verkaufspreise ggf. wieder zu reduzieren.

**10. Erzeugen eines Artikel aus der Angebotsposition**

- In den Angebotspositionen werden teilweise „Dummyartikel“ verwendet, die nach dem Bestelleingang des Kunden in einen „echten“ Artikel überführt werden sollen.
- Für die Erstellung des Artikels wurde daher ein neues Utility in der Angebotsposition (BAUFPO) erstellt.
- Beim Ausführen des Utility erfolgt eine Abfrage nach der Bezeichnung 1 und Bezeichnung 2 des Artikels. Der „Dummyartikel“ dient hierbei als Kopiervorlage, wodurch u.a. die Warengruppen des Dummyartikels für den neuen Artikel übernommen werden.
- Zudem werden weiterführenden Zusatzinformationen, die in der Angebotsposition für den Dummyartikel hinterlegt wurden, in den neu erzeugten Artikel übernommen.
- Dazu zählen u.a.
  - Kundenabhängiger Verkaufspreis
  - Zeichnungsnummer und Kundenzeichnungsnummer (Registerkarte „Informationen“)
  - Kundeartikelnummer und Bezeichnung (Registerkarte „Informationen“)
  - Endtext zur Angebotsposition als Kundentext im Artikelstamm
  - Kundenabhängige Staffelpreise
- Welche der Informationen aus der Angebotsposition in den Artikelstamm übernommen werden sollen, kann über Checkboxen im Utility gesteuert werden.

**11. Automatischer Lieferscheinversand, per E-Mail**

- Ähnlich, wie für den autom. Rechnungsversand, kann in der Lieferadresse des Kunden eine E-Mailadresse für den autom. Lieferscheinversand hinterlegt werden.
- Es kann gesteuert werden, in welchen Intervallen die Lieferscheine autom. an den Kunden verschickt und dadurch gedruckt werden sollen.

**12. Autom. wiederkehrende IC Rechnungen / IC Rechnungseingänge**

- Für die automatischen und intervallgesteuerten Abrechnungen zwischen 2 Mandanten können die Vorgaben in dieser Maske hinterlegt werden.
- Durch einen Job werden daraufhin autom. die Ausgangsrechnung und die Eingangsrechnung im IC Prozess erzeugt.

**13. Plausibilitätsprüfung beim Einlesen von Kunden – Lieferabrufen**

- Es wurde eine neue Maske erstellt, in der die Plausibilitätsprüfungen definiert werden können, die beim Einlesen eines Kundenabrufs autom. geprüft werden sollen.
- Pro Kriterium kann gesteuert werden, ob ein Nichtbestehen der Prüfung dazu führt, dass der Lieferabruf nicht autom. eingelastet wird und somit manuell geprüft und eingelastet werden muss.
- Die Abrufpositionen, die die Prüfungen nicht bestanden haben, werden farblich gekennzeichnet.
- Folgende Kriterien sind im ersten Schritt möglich:
  - Transitmenge → Anhand der Fortschrittszahl des Kunden und der Fortschrittszahl von AvERP wird die Transitmenge berechnet. Wenn eine Transitmenge existiert kann entschieden werden, ob AvERP diese automatisch von den Abrufmengen abziehen soll

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	9/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

oder ob dies eine manuelle Aufgabe sein soll, bevor die Lieferabrufe eingelastet werden.

- Mögliche Fertigungsmenge → in einer neuen Matrix kann definiert werden, welche Stückzahlen eines Artikels oder einer ganzen Produktfamilie pro Woche gefertigt werden können. Anhand der vorhandenen Abrufzahlen kann somit ermittelt werden, ob weitere Abrufe in dem Zeitraum möglich sind.
- Mindest- und Maximalmengen aus den definierten Rahmenaufträgen.
- Verpackungseinheiten
- Rahmenlaufzeit
- Rahmen vorhanden

**14. Kundenkonsignation und Entnahmemeldungen**

- Für die Erfassung von Entnahmemeldungen des Kunden wurde eine neue Maske erstellt, in der die Entnahmen erfasst oder importiert werden können.
- Jede Lieferung auf ein Kundenkonsignationslager wird protokolliert, wodurch ersichtlich ist, welche Mengen aus welchem Lieferschein noch auf dem Kundenkonsignationslager vorhanden sind.
- Zu jeder Entnahmeposition kann autom. ermittelt werden, aus welchem Lieferschein diese entnommen wurde (FIFO). Eine manuelle Zuordnung (auch beim Einlesen) ist jederzeit möglich.
- Nachdem alle Entnahmepositionen erfasst und den Lieferscheinen zugeordnet wurden, kann die Entnahmemeldung fertig gemeldet werden, wodurch der Entnahmeauftrag (mit Preisen) erzeugt wird, ebenso wie der Entnahmelieferschein für den Besitzübergang.
- Pro Kunde kann entschieden werden, wie die Entnahmen berechnet werden sollen (Lieferscheinweise, Positionsweise, Auftragsweise). Die Rechnungen können daraufhin direkt aus der Entnahmemeldung erzeugt werden.

**15. Schnittstellen Supply On**

- Lieferabrufe
- Lieferankündigungen

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	10/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## Fertigung

### 1. Ein- und Auslagerung Fertigungsmaterial (BFAMAL)

- Erweiterung der Maske um den Projektbedarf.
  - Zeigt alle weiteren Materialverbräuche des Artikels innerhalb seines Projekts, aus anderen Fertigungsaufträgen an, um diese gleich mit auszubuchen.
  - Beispiel: 1 Packung Schrauben, die für das gesamte Projekt benötigt wird.
- Schaltfläche „Neues Material einfügen“ nun auch anhand der Fertigungsstruktur der Stückliste möglich.

### 2. Schnellerfassungsmaske zum Buchen von Fertigungsaufträgen und Materialien (BSAFABUCH)

### 3. Warengruppe Fertigung → automatische AG Ermittlung und Stückzeitberechnung.

- Über die Warengruppe Fertigung können nun autom. die Arbeitsgänge im Arbeitsplan und Fertigungsauftrag ermittelt werden, wenn aus der Stückliste ein Arbeitsplan oder ein Fertigungsauftrag erzeugt wird.
- AG Verwendung (Kopfartikel, Material oder beides)
  - Hierbei können die Arbeitsgänge aus der Warengruppe des Stücklistenkopfartikels und/oder die Arbeitsgänge aus den Warengruppen der Stücklistenpositionen ermittelt und zusammengeführt werden.
- AG Übernahme (Arbeitsplan, Fertigungsauftrag oder beides)
- Stückzeitberechnung (fixe Stückzeit, Mengenmatrix, Oberfläche, Zuschlag)
  - Die Berechnung der Stückzeiten kann anhand verschiedener Kriterien automatisiert werden.
- AG am Anfang (J,N und automatisch).
  - Über dieses Kennzeichen kann gesteuert werden, wo die Arbeitsgänge platziert werden, was speziell bei der Vormontagelogik von Bedeutung ist.

### 4. Arbeitsgang – Mengenträgerfassung (BFADERF)

- Einfache Möglichkeit der Erfassung von Mengen und Ausschuss auf einen Arbeitsgang, ohne Zeiten.
- Kennzeichnung (für Auswertung) ob Heimarbeit oder Arbeitsplatz.
- Schnelle Rückerfassung, durch Daueranmeldung des Benutzers

### 5. Utility „Arbeitsgang einfügen“ in BFAA

### 6. Revisionsübersicht (BREV)

- Über eine neue Maske kann zu einem Artikel (oder Projekt) eine Stückliste bzw. ein Arbeitsplan ausgelöst werden. Zu den einzelnen Bestandteilen wird dann der Revisionsindex aus Stückliste / Arbeitsplan angezeigt und mit dem Revisionsindex der abhängigen Vorgänge (Auftragspositionen, Bestellpositionen, Fertigungsmaterial, Dispovorschläge) verglichen.

### 7. Kalkulationswert für Ausschuss und Nacharbeit im Fertigungsauftrag

- Damit der Wert für das Endprodukt im Lager korrekt ausgewiesen wird, dürfen Ausschussmengen und Nacharbeit nicht in die Ist-Kalkulation des Fertigungsauftrags einfließen, da diese den Wert des produzierten Artikels im Lager erhöhen würden.
- Um dies zu steuern, wurden zwei neue Kennzeichen in die Fertigungsauftragsart integriert:
- Ausschussmengen verschrotten
  - Wenn das Kennzeichen auf J steht, dann werden die über einen Arbeitsgang gemeldeten Ausschussmengen nicht in die verbrauchte Materialmengen der abhängigen Materialpositionen übertragen. In die verbrauchten Mengen wird dann immer die gefertigte Menge abzgl. der Ausschussmenge übertragen (die gefertigte Menge beinhaltet aktuell den Ausschuss).
  - Stattdessen werden für die Ausschussmengen "Verschrottungsdatensätze" erzeugt. In der Verschrottung werden der Fertigungsauftrag, der Arbeitsgang und die Materialposition eindeutig verknüpft. Weiterhin wird ein Kennzeichen eingefügt, dass die Verschrottung aus einer Ausschussmeldung kommt. Zudem wird dieses Kennzeichen

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	11/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

auch im Buchungsprotokoll mit angezeigt, um die Verschrottungsbuchungen im Buchungprotokoll auseinander halten zu können.

- Eine nachträgliche Änderung der Ausschussmenge kann dadurch in die Verschrottung übergeben werden, um die Verschrottungs- bzw. Buchungsmengen anzupassen.
- Dadurch fließen die Kosten der verschrotteten Waren nicht als Kosten in den Fertigungsauftrag in die Ist-Kosten, die den Lagerwert bestimmen.
- In den Fertigungsmaterialien wird die gesamt verschrottete Menge als neues Feld "Ausschussmenge" mit ausgewiesen, ebenso wie die Kosten der Verschrottung in einem separaten Feld. Die Gesamtkosten aller verschrotteten Materialien werden im Fertigungsauftrag in der Kalkulation in einem neuen Feld ausgegeben und in einem weiteren Feld (das nicht den Lagerwert beeinflusst) die Istkosten des Fertigungsauftrags zzgl. der Verschrottungskosten ausgewiesen, für eine Nachkalkulation des Fertigungsauftrags.
- Kalkulation nur für Materialeinsatz
  - Wenn dieses Kennzeichen auf J steht, werden für die Ist Kalkulation im Fertigungsauftrag ausschließlich die Ist-Kosten des eingesetzten Materialartikels herangezogen, der dem Artikel im Fertigungsauftrag entspricht. Das Kennzeichen kann nur auf J gesetzt werden, wenn das Kennzeichen Materialeinsatz auf J steht.
  - Zzgl. verwendete Materialien und Dienstleistungen fließen nicht in die Ist-Kosten des Fertigungsauftrags und somit auch nicht in den Lagerwert mit ein. Dieses Kennzeichen wird beispielsweise bei Nacharbeit verwendet.

## 8. Autom. Abgleich Arbeitsplan/Stückliste

- Über ein neues Kennzeichen in der Mandantenverwaltung kann nun entschieden werden, ob der Arbeitsplan- und Stücklistenabgleich in beide Richtungen funktionieren soll. Wenn dies aktiviert ist, wird folgende Logik umgesetzt:
  - Das Anlegen einer neuen Materialposition erzeugt automatisch eine Stücklistenposition und die Stücklistenpositions-ID wird in das Material zurück geschrieben, um die Verknüpfung zu erstellen. Wichtig ist, dass im Arbeitsstamplan die Stücklistenvariante verknüpft ist, damit AvERP weiß, in welche Stücklistenvariante die Materialposition übergeben werden muss.
  - Änderungen in der Materialposition (auch das Tauschen des Artikels) werden in die Stücklistenposition übergeben.
  - Wenn Stücklistenpositionen über die Schaltfläche „Übernahme aus Stückliste“ übernommen werden, dann wird automatisch die Stücklistenvariante im Arbeitsstamplan gespeichert und zudem werden die Stücklistenpositions-IDs ins Material übergeben.

## 9. Anzeige der Arbeitsgänge und Materialien im Fertigungsauftrag

- Die Arbeitsgänge im „Fertigungsauftrag-Arbeitsganggrid“ werden farblich gekennzeichnet, insofern es sich um Zukaufarbeitsgänge handelt (grün = Zukauf mit Bestellinfo und rot = Zukauf ohne Bestellinfo).
- Ebenso wurden Farben bei den Materialien integriert. Hier wurde die gleiche Logik, wie in der Maske „Fertigungsauftragsdisposition“ verwendet. Auch bei den Materialien wird die laufende Nummer farblich dargestellt. Die Farben sind über eine Legende aufrufbar.
- Im Grid für die Materialien wurde eine rechte Maustastenfunktion erstellt, um das Material anzufragen oder direkt zu bestellen. Nach dem Bestellen wird die Farbe im Grid direkt aktualisiert.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	12/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## 10. Safe Launch Concept

- SLC wird als eigener Arbeitsgang im Arbeitsstamplan hinterlegt und somit in die Produktion übergeben. Im Arbeitsgang wird in einem neuen Feld hinterlegt, bis zu welcher Gesamtfertigungsmenge der Arbeitsgang durchgeführt werden muss. Zusätzlich wird in einem berechnenden Feld die gefertigte Menge des Artikels dargestellt.
- Sobald die gefertigte Menge des Artikels (mit der Arbeitsplanvariante über alle Fertigungsaufträge des Artikels) die definierte Gesamtfertigungsmenge erreicht/übersteigt wird, wird eine Nachricht generiert, mit dem Hinweis, dass der Arbeitsgang aus dem Arbeitsstamplan entfernt werden kann.

## 11. Stücklisten/Arbeitsplanvarianten auf einen anderen Artikel kopieren

- Im Artikelstamm wurde ein neues Utility implementiert, über das die Stückliste und/oder der Arbeitsplan eines Artikels auf einen anderen Artikel kopiert werden kann.
- Im Utility erfolgt die Auswahl des Artikels, auf den diese kopiert werden sollen. Daraufhin erfolgt die Auswahl „Stückliste“ oder „Arbeitsplan“.
- Im nächsten Schritt werden die Stücklisten oder Arbeitsplanvarianten (schrittweise über alle Ebenen) dargestellt, aus denen die gewünschte Variante selektiert werden können.
- Auf der rechten Seite wird die neue Variante als Baum dargestellt.
- Zu jeder Variante kann entschieden werden, ob nur die Variante oder der gesamte Artikel inkl. seiner Variante kopiert werden soll. Im Baum müssen diese Artikel hervorgehoben werden.

## 12. Arbeitsgänge zur Fertigungsauftragsart

- Im Unterprogramm zur Fertigungsauftragsart können Arbeitsgänge hinterlegt werden, die bei dieser Auftragsart immer in den Fertigungsauftrag (zusätzlich) übernommen werden.

## 13. DATAFOX BDE

- Für die Rückerfassung von Arbeitsgängen über das Datafox Terminal AE-Master IV wurde eine komplett neue Gerätesoftware entwickelt, die die Erfassung von Arbeitsgängen und Stillstandsgründen ermöglicht.
- Das Starten und Stoppen von Arbeitsgängen erfolgt über die bestehende Logik der laufenden Arbeitsgänge.
- Bei der Erfassung von Stillstandsgründen ist es möglich statt der Mitarbeiter-ausfallzeit eine Rückerfassung auf einen Sammelfertigungsauftrag zu erfassen. Dazu wurde die Maske "Def. Mögliche Personalausfallzeiten" (BSMZK) um eine F-Auftragsart, eine Arbeitsgangdefinition und Artikelnummer erweitert. Sind diese Informationen gefüllt, wird versucht ein Sammelauftrag zu ermitteln mit der F-Auftragsart und dem Arbeitsgang in der Stillstandszeit. Konnte kein F-Auftrag ermittelt werden und es ist ein Artikel angelegt, wird mit diesen Informationen ein neuer F-Auftrag erzeugt und der entsprechende Arbeitsgang angelegt. Sind diese Informationen nicht verfügbar, wird für den Mitarbeiter eine Stillstandszeit (Maske "Mta.Stamm - Ruhezeiten") angelegt.
- Beim Starten eines Arbeitsganges werden laufende Ruhezeiten bzw. laufende Arbeitsgänge mit der Startzeit des neuen Arbeitsganges beendet, wenn für den Mitarbeiter keine MMB definiert ist. Ansonsten werden laufende Rückerfassungen parallel angelegt und beim Stoppen eines Arbeitsganges automatisch verteilt und neu nicht gestoppte Arbeitsgänge neu gestartet.

## 14. Durchschnittliche Rüst- und Stückzeiten ermitteln

- Für die Ermittlung der Rüst- und Stückzeiten bei den Arbeitsgängen neuer Artikel aber auch für die Nachkalkulation bestehender Artikel, wurde die Möglichkeit geschaffen, die durchschnittliche Rüst- und/oder Stückkosten auf einfache Weise zu ermitteln.
- Hierfür wurde in der Maske „Arbeitsplan-Arbeitsgänge“ (BSAPG) ein Utility zur Verfügung gestellt, über das, unter Eingabe von Warengruppe (optional), Artikel (optional) und Zeitraum, die durchschnittlichen Zeiten, unter Berücksichtigung bzw. Ausschluss von „Ausreisern“, ermittelt und vorgeschlagen werden.

## 15. Fertigungsauftrag für anderen Standort kommissionieren

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	13/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

- Beim Kommissionieren eines F-Auftrages über das Utility im FA, kann nun angegeben werden, ob direkt ein Umbuchungslieferschein erzeugt werden soll. Wenn kein Lieferschein angelegt werden soll, dann werden die Lagerumbuchungen ohne eine Umbuchungskategorie angelegt.
- Da der bestehende Ausdruck aus der Umbuchungskategorie gedruckt wurde, wurde auch ein neuer Ausdruck für den F-Auftrag erstellt, der alle Lagerumbuchungen zum Fertigungsauftrag andruckt.

## 16. Vereinfachte Messdatenerfassung im Fertigungsauftrag und der BDE

- Für die vereinfachte Erfassung der Messergebnisse wurde eine Schnellerfassungsmaske erstellt, in der die Messergebnisse über ein Schnelleingabefeld erfasst werden können.

## 17. Unterstücklisten in Arbeitspläne wandeln

- Über ein neues Utility können auch Unterstücklisten (per BSAS\_ID\_VARIANTE verknüpft) zu einem Arbeitsplan gewandelt werden.
- Dabei wird pro Stücklistenkopf (in der Struktur von oben nach unten) das Lager abgefragt. Die Reihenfolge ist hier wichtig, da sonst die erzeugten Arbeitsstampläne nicht korrekt verknüpft werden.

## 18. Geplanter Ausschuss

- Derzeit bietet AvERP nicht die Möglichkeit, einen Ausschuss einzutragen, mit dem erfahrungsgemäß gerechnet werden kann, damit daraus resultierend von der untersten Ebene eines Arbeitsgangs und über mehrere Arbeitsgänge einer Ebene hinweg von vornherein die richtige Menge eingeplant wird, damit beim Endprodukt ausreichend Menge erzielt wird, um den Bedarf zu decken.
- Dies betrifft abgesehen von der eigentlichen Fertigungsplanung und –einlastung auch die Plan- daten, die beispielsweise für Statistiken und den Materialbedarf Verwendung finden.
- Um den geplanten Ausschuss entlang der Anforderungen abdecken zu können, muss im Arbeitsplankopf und den Arbeitsgängen des Arbeitsplan sowie in den entsprechenden Masken der Fertigungsmöglichkeiten ein Feld zur Prozenteingabe des Ausschusses eingetragen werden. Die Menge des Arbeitsgangs im Arbeitsplan bezieht sich dadurch nicht mehr auf die Menge der Losgröße des Arbeitsgangs sondern multipliziert sich und die davor stattfindenden Arbeitsgänge mit der Erhöhung. Diese Erhöhung kann sich über beliebig viele Arbeitsgänge staffeln. Betroffen vom Ausschuss sind dabei immer der Arbeitsgang mit dem Ausschusswert und die vorherigen. Sind dem bzw. den Arbeitsgängen Materialpositionen direkt zugeordnet, so wird der Materialeinsatz durch den Ausschuss entsprechend automatisch erhöht. Damit dies die bestehenden Mengen des Materialeinsatzes nicht verfälscht, wird in den Materialpositionen eine „Ausschussmenge“ eingefügt, die in die Gesamtmenge summiert wird. Dadurch ist ersichtlich, welchen Materialanteil der Ausschuss an der Gesamtmenge hat.
- Im Fertigungsauftrag werden die Felder ebenfalls übernommen. Hier wird jedoch im Arbeitsgang ebenfalls die zu fertigende Menge durch das Ausschussfeld erhöht.

## 19. Fertigungsmöglichkeiten

- Für das Anlegen von Arbeitsgängen in einem Arbeitsplan war das bisherige System nicht ausreichend, um mehrere Fertigungsmöglichkeiten abbilden zu können. Es ist nun möglich, unterschiedliche Kombinationen von Werkzeugen, Werkzeugpools, Maschinen und ggf. Material zu hinterlegen, die bei der Ausführen des Arbeitsgangs beim späteren Fertigungsauftrag zum Einsatz kommen dürfen. Dies ist einerseits maßgebend für die freigegebenen Fertigungsmöglichkeiten, komplementiert durch das Freigabesystem, andererseits jedoch auch wichtig für die Parameter der Fertigung. So hat die Wahl des Werkzeugs bzw. des Werkzeugpools bzw. der Maschine Auswirkungen auf die Geschwindigkeit, die Kosten und den direkten Materialverbrauch sowie den Ausschuss.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	14/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## Lager

### 1. Berücksichtigung einer permanenten Inventur beim Anlegen von Inventurpositionen

- Neues Kennzeichen „Permanente Inventur berücksichtigen“ in der Maske „Inventur“:
- Wenn die Inventurpositionen eingetragen werden, per Utility oder manuell, dann wird das Datum der letzten permanenten Inventur des jeweiligen Lagerplatzes berücksichtigt. Liegt das Datum im Inventurzeitraum, dann wird der Istbestand des Lagerplatzes als Vorbelegung für die Zählmenge übernommen werden und ein neues Kennzeichen „aus permanenter Inventur“ wird mit „J“ vorbelegt. Des Weiteren wird das Datum der letzten permanenten Inventur des Lagerplatzes als ausgegrautes Feld angezeigt.
- Wenn die Zählmenge für eine Position manuell geändert wird, bei der das Kennzeichen auf „J“ steht, dann wird dieses automatisch auf X gesetzt, um zu erkennen, wo die vorbelegten Bestände manuell überschrieben wurden.
- Im Feld „Ist-Bestand“ wird nun der Bestand des Lagerplatzes, anstelle des Einzellagerbestands, ausgegeben.

### 2. FIFO bei Inventur

- Zu den Inventurpositionen wurde ein neues Unterprogramm erstellt, das die Istbestände nach den FIFO Daten übernimmt, mit dem entsprechenden Einlagerungsdatum.
- Im Unterprogramm können die FIFO Bestände angepasst werden, wodurch die Zählmenge der Inventurposition angepasst wird.
- Wenn die Zählmenge direkt in der Inventurposition angepasst und gebucht wird, dann werden die FIFO Bestände nach der FIFO Logik belastet/entlastet.

### 3. Dispovorschläge bei negativem Bestand innerhalb der WBZ

- Bei allen Dispovorschlagsarten wurde keine Dispovorschläge erzeugt, wenn innerhalb der WBZ der Materialbedarf gedeckt wird, da davon ausgegangen wurde, dass vorher sowieso keine Bedarfe mehr gedeckt werden können.
- Dies wurde für die Dispovorschlagsart 2 erweitert. Diese besagt aus, dass ein Dispovorschlag erzeugt wird, wenn der Bestand ins Negative gehen würde, auch wenn ein Lagereingang geplant ist, der außerhalb der WBZ erfolgen würde. Würde dieser innerhalb der WBZ erfolgen, wurde kein Dispovorschlag vor der Anpassung erzeugt. Nun wurde umgestellt, dass immer ein Dispovorschlag erzeugt wird, wenn der Bestand ins Negative gehen würde, ungeachtet ob innerhalb oder außerhalb der WBZ bereits ein Eingang geplant ist. Da der Bestand ins Negative gehen würde, muss diese Information erscheinen, damit man Bedarfsverursacher ggf. verschieben kann oder Material aus einem anderen Lager umbuchen kann.
- Zusätzlich wurde ein Kennzeichen im Dispovorschlag eingefügt, damit erkennbar ist, dass der Datensatz nur aufgrund des negativen Bestandes erzeugt wurde. Dies wird auch bei autom. Lagerumbuchungen berücksichtigt, insofern dies über eine separate Logik gesteuert wird.

### 4. Inventursperre im Lager

- Im Lagerstamm kann man nun ein Lager für eine Inventur sperren, sodass nur Inventurbuchungen erlaubt sind.

### 5. Intercompany Lagerumbuchungen

- Da eine Lagerumbuchung zwischen Lagern verschiedener Mandanten über die Lagerumbuchungsmaske in AvERP nicht möglich ist, wurde eine neue Maske für die IC Lagerumbuchungen erstellt.
- Ähnlich der bestehenden Lagerumbuchung kann ein Von und ein In Lager ausgewählt werden und das Datum der Buchungen bestimmt werden.
- Beim Auslagern wird automatisch ein Datensatz in der Maske „Warenausgang Lieferant“ erzeugt und beim Einlagern wird automatisch ein Datensatz in der Maske „Kundenbestellteile“ erzeugt.
- Wird in der IC Lagerumbuchung ein IC Auftrag verknüpft, dann wird beim Auslagern der IC Lieferschein erzeugt und beim Einlagern der IC Wareneingang.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	15/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

**6. Automatischen Chargenreservierung, pro Buchungsart**

- Bisher konnte nur zentral in der Mandantenverwaltung gesteuert werden, ob die Chargen autom. reserviert werden sollen (Alter, Menge, MHD).
- Diese Logik wurde dahingehend erweitert, dass diese Logik, pro Buchungsart festgelegt werden kann.
- Somit können Chargen beispielsweise beim Wareneingang autom. vergeben werden aber bei der Ausbuchung im Fertigungsmaterial manuell abgebucht werden.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	16/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					



## Zeiterfassung und Mitarbeiterverwaltung

- 1. Automatischer Pausennachtrag**
  - Es wurde eine neue Maske „Mandantenstamm-Mitarbeiterpausenzeiten“ erstellt, in der die gesetzlichen Pausenvorgaben pro Mandant hinterlegt werden können.
  - Über Jobs oder Utilitys kann dadurch die Pausenkorrektur erfolgen.
- 2. Mitarbeiter – Einzelzeiten Monatsübersicht**
  - Die Maske wurde um die folgenden Funktionen (rechte Maustaste erweitert):
    - Einzelzeiten öffnen
    - Kommen/Gehen nachtragen
    - Kommen/Gehen löschen
    - Abweichende Arbeitszeiten eintragen
    - Abweichende Arbeitszeiten löschen
    - Pausenkorrektur
    - Planzeiten eintragen.
- 3. Arbeitsgänge beim Gehen autom. Stoppen**
  - Im „Mitarbeiterstamm“ gibt es nun ein Kennzeichen „Autom. AG stoppen bei Gehen“. Mit diesem Kennzeichen kann man steuern, ob alle Arbeitsgänge des Mitarbeiters gestoppt werden sollen, wenn der Mitarbeiter Gehen stempelt.
- 4. Verwaltung von Zeitarbeitern**
  - Zuordnung einer Zeitarbeitsfirma (im Mitarbeiterstamm).
  - Eine neue Maske wurde erstellt, in der die Zeiterfassungsfirmen angelegt werden können. Einem Mitarbeiter kann daraufhin, im Mitarbeiterstamm, eine Zeiterfassungsfirma zugeordnet werden.
  - Zusätzlich wurde ein Eingabefeld für die Mitarbeiternummer erstellt, die der Mitarbeiter bei der Zeiterfassungsfirma hat.
  - Weiterhin wurde ein Datumsfeld integriert, über das das Ende der 18 monatigen Überlassungsdauer ausgegeben wird. Durch die Eingabe des Eintrittsdatums und der Zeiterfassungsfirma wird das Datum automatisch berechnet, kann aber manuell übersteuert werden.
- 5. Mitarbeitergespräche**
  - Für die Erfassung der Mitarbeitergespräche und Verwaltung der Wiedervorlagen wurde ein neues Unterprogramm „Mitarbeitergespräche“ erstellt mit den folgenden Informationen:
  - Mitarbeiter, verantw. Mitarbeiter, Datum, Text und Wiedervorlagedatum.
  - Zum Wiedervorlagedatum erhält der verantw. Mitarbeiter eine Nachricht.
- 6. Erweiterung Mitarbeiterstamm**
  - Migrationshintergrund? J/N
  - Betriebliche Altersvorsorge? J/N und welches Versicherungsunternehmen als Eingabefeld
  - Neben dem Geburtstag und dem Eintrittstag werden die Felder Tag, Monat und Jahr in einzelnen grauen Feldern dargestellt, um darüber Auswertungen erstellen zu können.
- 7. Arbeitsverhältnis**
  - Das bestehende Unterprogramm wurde um die folgenden Informationen erweitert:
  - Die Maske „Arbeitsverhältnis-Definition“ wurde um das Kennzeichen „Ausbildung (J/N)“ erweitert, das auch als graues Feld in die Maske „Arbeitsverhältnis“ übernommen und angezeigt wird. Dadurch können über die Maske auch Ausbildungen definiert werden.
  - Das Datumsfeld „geplantes Ende“ wurde integriert, um das geplante und tatsächliche Ausbildungsende verwalten zu können.
  - Das Feld „Probezeit bis“ wird automatisch berechnet, indem die Probezeit als Monate hinterlegt werden kann.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	17/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

- Das „Von“-Datum zzgl. der Monate ergibt dadurch das Ende der Probezeit. Über ein J/N Kennzeichen können alle Mitarbeiter gefiltert werden, die sich aktuell innerhalb der Probezeit befinden. Zwei Wochen vor Ablauf der Probezeit wird eine Nachricht generiert. Bei befristeten Arbeitsverhältnissen wird eine Nachricht, drei Monate vor Ablauf der Frist (bis Datum), erzeugt.
- Über ein neues Kennzeichen werden die Mitarbeiter gekennzeichnet, die nach der Ausbildung übernommen werden, um diese filtern zu können.

## 8. Beruflicher Werdegang

- Das neue Unterprogramm wurde zum Mitarbeiterstamm zur Abbildung des Lebenslaufs implementiert.

## 9. Mitarbeiter – Spindverwaltung

- Für die Spindverwaltung wurde eine neue Maske erstellt, in der alle Spinde angelegt werden können, mit den Informationen:
- Spind Nummer, Bereich (BROOM), Mitarbeiter, Datum an dem der Mitarbeiter zugeordnet wurde.
- Wenn der Mitarbeiter getauscht wird, wird dies in einem Unterprogramm als Historie mit dem Mitarbeiter und dem Zeitraum, von wann bis wann der Mitarbeiter dem Spind zugeordnet war, gespeichert.
- Per Utility aus dem Mitarbeiterstamm kann dem Mitarbeiter ein freier Spind eines Bereichs (Auswahl) zugeordnet werden. Die zugeordneten Spinde sind auch als Unterprogramm zum Mitarbeiterstamm sichtbar.
- Insofern der Spind einem Schlüssel zugeordnet wurde, wird die Schlüsselausgabe direkt beim Mitarbeiter gespeichert.

## 10. Mitarbeiterhierarchie vergeben

- Für die vereinfachte Anlage einer Mitarbeiterhierarchie wurde ein Utility im Mitarbeiterstamm erstellt. Im Utility werden die internen Abteilungen und optional die Mitarbeitergruppen 01 und 02 ausgewählt. Anhand der Kombination werden daraufhin die Mitarbeiter angezeigt, die selektiv in die Hierarchie übernommen werden können.

## 11. Mitarbeiterbeurteilung

- Das Unterprogramm zum Mitarbeiterstamm ist ähnlich zu den „Mitarbeiterfähigkeiten“. Hierin können Beurteiler (Mitarbeiterauswahl), Zeitraum der Beurteilung (von/bis- Datum), Tag der Beurteilung (Datum) und Sachmerkmale angegeben werden. Im Unterprogramm zu den Sachmerkmalen wird das Datum gespeichert, um eine Auswertung erstellen zu können, wie die Werte sich über die Jahre verändert haben. Aufbau als Punktesystem (Schulnote), um anhand der Noten eine Durchschnittsnote für die Bewertung zu ermitteln, die als Feld angezeigt wird.
- Die Auswertung/ der Ausdruck der Beurteilung erfolgt im Vergleich über einen Zeitraum.

## 12. Erweiterung Datafox mit Terminal-Seriennummern

- Für jedes Datafox-Terminal muss definiert werden können, in welcher Abteilung/Standort dies installiert ist.
- Hierfür wurde in AvERP bereits die Maske „Konfiguration Zeiterfassungsterminal“ verwendet und in dieser Maske, pro Standort, ein Datensatz angelegt, der durch die manuell Zeiterfassung auch in die „Zeiterfassung Einzelzeiten“ übertragen wurde.
- Diese Möglichkeit wurde nun auch für die Zeiterfassung über die Datafox-Terminals geschaffen werden:
- Die Maske Datafox-Terminalkonfiguration wurde um die Seriennummer des Terminals erweitert. Diese Seriennummer wird bei der Übertragung der Buchungsdaten aus dem Datafox-Terminal übertragen. Anhand dieser Seriennummer kann der Konfigurationsdatensatz gefunden und das dort eingetragene "Konfiguration Zeiterfassungsterminal" (neues Dreipunktfeld) ermittelt und an die Einzelzeiten übergeben werden.

## 13. Mitarbeiter Schulungsverwaltung

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	18/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

- Für die Verwaltung von Mitarbeiterschulungen wurden mehrere neue Masken erstellt, um u.a. Schulungsbedarfe autom. zu ermitteln und ich einer Schulung zu verwalten.
- Schulungsbedarfe ergeben sich u.a. durch die Neuanlage eines Mitarbeiters, abhängig von seiner Mitarbeitergruppe (z.B. Ersteinweisung) und anhand von Sonderfunktionen (z.B. Brandschutzhelfer). Schulungsbedarf können allerdings auch manuell angelegt werden.
- Für eine geplante Schulung können daraufhin die Mitarbeiter ermittelt werden, die für diese Schulung einen Bedarf haben aber auch manuell Mitarbeiter zugeordnet werden.
- Die Teilnahme an der Schulung kann den Mitarbeitern bestätigt und optional um eine Wirksamkeitsprüfung ergänzt werden. Die geplanten und durchgeführten Schulungen werden beim Mitarbeiter gespeichert.

#### 14. Umbau „Zeiterfassung manuell“

- Individuell konfigurierbare Oberfläche, pro Terminal.
- Startbildschirm mit Logo und Daily News
- Mitarbeiterinformationen beim Einloggen des Mitarbeiters
- Definitionen von Lohnarten, die per Schaltflächen gestartet/gestoppt werden können.
- Urlaubsantragsverfahren mit Urlaubsübersichten
- Urlaubsgenehmigungsverfahren

#### 15. PZE Buchungsfehler

- Für die einfache Korrektur von Buchungsfehlern in der Personalzeiterfassung wurde eine neue Maske „PZE Buchungsfehler“ erstellt.
- In der Maske kann nach Mitarbeitergruppen und einzelnen Mitarbeitern gefiltert werden, um diese zu prüfen.
- Die Prüfungen wurden aktuell auf folgende Aktionen eingeschränkt:
  - Anzahl der Kommen und Gehen Stempelungen
  - Kommen fehlt
  - Gehen fehlt
  - Fehlende Anwesenheitspflicht
  - Geleistete Mehrarbeit (Ist>Soll)
  - Ist-Kommen vor Plan-Kommen
  - Pausenanzahl überschritten

#### 16. Personalzeiten auf Kostenstellen verteilen

- Für den Export an die Lohnbuchhaltung wurde eine eigene Tabelle erstellt, in der die rückerfassten Zeiten (Arbeitsgänge und Projekte) auf die Kostenstellen verteilt werden.
- Die Differenzzeit (Anwesenheitszeit abzgl. rückerfasster Zeit) wird autom. auf die beim Mitarbeiter hinterlegten Kostenstellen anteilig verteilt.
- Dadurch wird 100% der Anwesenheitszeit auf Kostenstellen verteilt und an die Lohnbuchhaltung übergeben.

#### 17. Schnittstelle DATAFOX Zutrittsverwaltung

- Applikation: AvERPDataFox.exe mit AvERPDataFox\_CONNECT.CFG

oder alternativ

- Dienst: AvERPDataFoxSRV.exe mit AvERPDataFoxSRV.cfg

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	19/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## Buchhaltung & Auswertungen

### 1. Anlagenkonto

- In den Sachkonten gibt es ein neues Feld „Anlagenkonto“. Wenn dies auf J gesetzt wird, dann wird pro Rechnungsposition ein Buchungstext erzeugt, statt diese zusammenzufassen.

### 2. MwSt. Ermittlung bei Dreiecksgeschäften innerhalb der EU

- Wenn es sich um ein Dreiecksgeschäft innerhalb der EU handelt, wird der MwSt.Satz aus der Lieferadresse verwendet.

### 3. Kostenstellenverteilung und Kontenermittlung

- Die bestehende Kostenstellenverteilung, die bereits im Artikelstamm, pro Mandanten und MwSt. definiert werden kann, wird nun in den gesamten Einkaufs- und Verkaufsprozess übergeben und kann in den Hauptmasken (Auftrag, Rechnung, Bestellung und Rechnungseingang) übersteuert werden.
- Erzeugung der Buchungstexte, abhängig der Kostenstellenverteilung der Rechnungsposition bzw. Rechnungseingangsposition.
- Autom. Ermittlung der Kostenstellenverteilung, anhand des geplanten Materialverbrauchs, zur Rechnungseingangsposition.
- Überarbeitung der Masken für die Buchungstexte zur übersichtlichen Darstellung der zugehörigen Rechnungspositionen, pro Buchungstexte.
- Möglichkeit der Splittung von Buchungstexten, per Utility.

### 4. Intrastatmeldungen

- Neue Maske „Intrastat“ (BINSTAT) zur einfachen Ermittlung der Intrastatmeldungen für einen Monat.
  - **E11 - Einfuhr zu innergemeinschaftlichem Erwerb** (Wareneingänge und Kundenbestellung)
  - **E51 - Einfuhr zu innergemeinschaftlicher Lohnveredelung** (Lagerumbuchungen zwischen Standorten)
  - **A11 – Ausfuhr zu innergemeinschaftlichem Verkauf** (Lieferscheine)
  - **A41 – Ausfuhr zu innergemeinschaftlicher Lohnveredelung** (Lagerumbuchung zwischen Standorten und Beistellung Lieferant).
- Fehlerermittlung und Korrekturmöglichkeiten der ermittelten Daten in Bezug auf:
  - Zolltarifnummer
  - Zoll Iso Code (Ursprungsland)
  - Gewicht
  - Wert
- Verdichtung der Daten
  - Zusammenfassung der Einfuhrmeldungen
  - Zusammenfassung der Ausfuhrmeldungen
- Export der Ein- und Ausfuhrmeldungen
  - ASCII-Format für Onlinemeldung in IDEV

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	20/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## 5. Erweiterung Artikel Kalkulationsblatt, um letzte Istwerte und Durchschnittswerte

- Die bestehenden Kalkulationswerte werden nun auf der Registerkarte „Plan“ angezeigt
- Die neue Registerkarte „Letzter Ist“ wurde implementiert. Hier werden die Säulen aus dem Fertigungsauftrag, für den letzten Fertigungsauftrag mit gefüllter BSAS-ID bzw. gefüllter BSAP-ID, der im Status „X“ oder „F“ ist, bzw. letzte Werte aus dem Einkauf, angezeigt
- Die neue Registerkarte „Durchschnitt“ wurde implementiert. Hier findet die Berechnung wie bei „Letzter ist“ statt, jedoch wird der Durchschnitt pro Teil errechnet, gewichtet wird nach Bestell- bzw. Fertigungsauftragsmenge.
- Die Gesamtsumme der erwähnten, neuen zwei mal drei Spalten werden in sechs Felder im Artikelstamm, Registerkarte „Preise“, angezeigt. Rechts neben den bestehenden Feldern. Der Durchschnitts- und Inventur-EK wurde in den unteren Bereich der Maske verschoben.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	21/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## Allgemein

### 1. Aushang (BAUSHANG)

- In einer Maske können firmeninterne Aushänge hinterlegt werden, über die die entsprechenden Mitarbeiter benachrichtigt werden.
- Der Mitarbeiter kann daraufhin den Ausgang als gelesen bestätigen.

### 2. Vertragsvorlagen BVVORL

- In dieser Maske können Vertragsvorlagen hinterlegt werden.
- Die Vorlagen können Mitarbeitern, Lieferanten, Vertretern und Kunden zugeordnet und mit einem Wiedervorlagdatum versehen werden.
- U.a. für Verschwiegenheitserklärungen, etc.

### 3. Bewerbungsmanagement

- Über AvERP können nun Bewerber gemanagt werden. Hierbei müssen die Daten erfasst und eine Historie hinterlegt werden können.
- Die Daten können aus Datenschutzgründen maximal ein Jahr archiviert werden. Neben den persönlichen Daten des Bewerbers ist hinterlegbar, auf welche Stelle bzw. Stellen bzw. Bereich sich die Bewerbung richtet. Dies erfolgt über ein Unterprogramm und entsprechende Verbindungen zu Masken, für Stellen bzw. Bereiche.
- Stellen können dabei mit einer Ausschreibung verbunden werden, so dass ersichtlich ist, ob es sich um eine Initiativbewerbung oder eine Bewerbung auf eine ausgeschriebene Stelle handelt.
- Eignungstests können im DMS hinterlegt werden.
- Im Verlauf der Bewerbung wird hinterlegt, welche Stufe erreicht wurde, also wurde zum Gespräch 1 oder 2 oder 3 eingeladen und wie ist dieses verlaufen. Dies erfolgt über Textfelder.
- Ebenfalls wurde eine Matrix erstellt, um den Bewerber zu kategorisieren: Hier können Merkmale wie das äußerliches Erscheinungsbild, das Auftreten, diverse Soft-Skills und weitere Eigenschaften hinterlegt werden. Diesen Eigenschaften kann pro Stelle eine Gewichtung zukommen, die dann mit Schulnoten für die einzelnen Eigenschaften eines Bewerbers zu einer vom System errechneten Durchschnittsnote führt.
- Es gibt ein datensatzspezifisches Rechtesystem für Benutzer und Gruppen.

### 4. Ressourcenverwaltung – Mitarbeiterzuweisung

- Umbuchung der Ressource auf ein Ausgabelager mit Rückbuchungsmöglichkeit bei Rückgabe.

### 5. Dokumentenvorlageverwaltung (BVORL)

- Über ein neues Modul können nun Dokumentenvorlagen verwaltet werden.

### 6. AvERP Apps

- Als Vorbereitung für die Erstellung/Nutzung von Apps wurde eine neue Maske „AvERPApp Konfiguration“ erzeugt, in der für einzelne Masken definiert werden kann, welche Felder aus der Maske in der App angezeigt werden und woher die Daten für diese Felder kommen.
- Anhand der hinterlegten Daten kann daraufhin eine App für AvERP generiert und genutzt werden.
- Der Einsatz ist aktuell noch auf Android und Windows (z.B. Tablets) beschränkt, ist aber für die Zukunft auch für iOS geplant.

### 7. Sonderfeiertage (A\_FEIERTAGE\_SONDER)

- Über die Maske können Sonderfeiertage hinterlegt werden, die bei der Feiertagsermittlung berücksichtigt werden.

### 8. Betriebsferien (BBETRFER)

- Die P\_DATUM\_\*DAUER/TAGE-Prozeduren wurden so angepasst, dass „Betriebsferien“ (eine neue Tabelle BBETRFER) berücksichtigt werden. Dies betrifft das Berechnen von „echten“ Tagen.
- Die Prozeduren wurden so geändert, dass Termine innerhalb der Betriebsferien wie ein Wochenende oder Feiertag behandelt werden.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	22/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

**9. Kontaktmanagement**

- Die Maske „Kundenanfrage“ wurde „verallgemeinert“, damit in dieser auch der Verlauf zu den Lieferanten gespeichert werden kann.
- Die Maske wurde in „Kontaktmanagement“ umbenannt.
- Weiterhin wurde eine Verknüpfung zum Lieferanten integriert. In einer Anfrage darf entweder ein Kunde oder ein Lieferant verknüpft werden.
- Zudem wurde ein Utility erstellt, um aus den Adressdaten einen Lieferanten erzeugen zu können.
- Weiterhin wurde die Registerkarte „Historie“ erweitert, damit die Historie zum Lieferanten ersichtlich wird.
- Im Zuge des neuen Designs wurde die Maske umgebaut, damit diese vollständig angezeigt werden kann, ohne scrollen zu müssen.

**10. Google Maps Modul im Adressstamm**

- Die neue Funktion wurde vorerst im Adressstamm integriert und kann auch in andere Masken übernommen werden.
- Im Adressstamm können somit beispielsweise alle Adressen einer Adressart oder eines PLZ Gebiets gesucht und an Google Maps übergeben werden.

**11. Universelle Textsuche (BINFOTXT)**

- Über diese Maske kann eine einfache Suche in Textfeldern verschiedener AvERP Masken durchgeführt werden.

**6. Generelles Freigabewesen**

- Es wurde ein generelles Freigabewesen erstellt, das aus allen Dateneingabemasken aufgerufen und bedient werden kann. Das System kann direkt aus der Maske bedient werden, besteht jedoch auch aus den gewohnten Dateneingabemasken mit den AvERP-typischen Bedienfunktionen, damit alle gewohnten Funktionen (Suche, Löschen, Auflistung, Pivot etc.) ebenfalls zur Verfügung stehen.
- Über das System kann gesteuert werden, in welchem Freigabestatus sich ein spezifischer Datensatz befindet. Dies kann automatisch beim Anlegen bzw. Verändern eines Datensatzes erfolgen oder auch manuell durch Eingaben des Anwenders. Es stehen fest drei unterschiedliche Freigabestatus zur Auswahl: X – Neutral, J – Freigegeben, N – Gesperrt. Des Weiteren ist es möglich, einen beschreibenden Freigabestatus aus frei anzulegenden und auszuwählenden Kategorien zu hinterlegen. Die Auswahl dieser Kategorien kann auf eine Maske eingeschränkt werden, so dass in diesem Fall nur bestimmte Kategorien zur Verfügung stehen. Hier können ebenfalls über die Kategorien hinterlegt Vorbelegungen für den Status definiert werden, so dass bei einem Wechsel der Kategorie automatisch der Status gewechselt wird.
- Das Verändern des Status führt zum automatischen Eintragen eines Historiendatensatzes, so dass nachträglich ersichtlich ist, durch welchen Benutzer Freigabe, Sperrungen bzw. andere Änderungen stattgefunden haben.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	23/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					

## AvERP exe

### 1. Funktion der Massenänderung

- Über ein neues Kennzeichen beim AvERP User kann gesteuert werden, ob dieser in alle Masken von AvERP „Massenupdates“ durchführen kann.
- Hierbei muss nach dem gewünschten Feldinhalt gesucht werden. Daraufhin kann über die Funktion „Massenänderung“ der Inhalt des Feldes für alle selektierten Datensätze auf einmal geändert werden.

### 2. Datenbank „Post Events“

- Es gibt eine neue Tabelle: BPOSTEVENT in der sowohl Meldungen, als auch Befehle, wie ein Maskendirektaufruf, eingetragen werden können.
- Zusätzlich zu diesem Inhalt wird noch übergeben, an welchen Benutzer, Gruppe, Alle, etc. dieses Event gesendet werden soll. In der AvERP-Exe wird sofort darauf reagiert und die Meldung ausgegeben bzw. der Befehl ausgeführt.
- Beispiel: Alle Benutzer erhalten in AvERP eine Meldung, dass sie AvERP schließen sollen.

### 3. User Connection Information

- Bei jedem Firebirdconnect in der AvERP.EXE (ab Version 6.6.0.2) werden folgende Informationen pro Loginname (A\_USER) eingefügt bzw. aktualisiert:
- Computername, IP-Adresse, AvERPProgramm, AvERP-Version, GDS32-Programm, GDD32-Version, Windowsversion, aktuell verwendete Firebird-Connection-ID, die drei letzten Anmeldezeitpunkte (Datum+Uhrzeit)

### 4. Maskenlayout speichern

- Für einen User kann aktiviert werden, ob dieser sich in bestimmten Masken Inhalte und Layouts speichern kann.
- Hierfür muss zum einen die Logik beim AvERP User aktiviert werden und des Weiteren in den entsprechenden Masken, in denen die User das machen dürfen (A\_Masken).
- Über zwei neue Felder in A\_MASKEN kann jetzt bestimmt werden, ob das Layout und/oder der Dateninhalt in nicht datensensitiven Elementen beim Schließen einer Maske gespeichert und beim Öffnen wiederhergestellt.

### 5. DMS – Link, statt Datei speichern

- Im DMS kann nun zu einer Datei gesteuert werden, dass der Link zu dieser Datei gespeichert werden soll.
- Dadurch wird nicht die Datei gespeichert, sondern nur der Link, so dass beim Öffnen der Datei, diese vom entsprechenden Speicherort geöffnet wird und nicht aus der DMS Datenbank.

### 6. Per rechter Maustaste kann nun der Maskename aus dem Hauptmenü angezeigt werden.

Release No.	Provided	Responsibility	Released	Document-No.	Version	Rev.	Site	Page
Name	TN	HP	HP/TN	SYN01 2017-10-27 Neuerungen 2018	1	0	0	24/24
Datum	2017-10-27	2017-10-27	2017-10-27					